

BAVARIA VIDA 33

Day & Light...

Als Bavaria Yachts auf der boot Düsseldorf 2020 verkündete, künftig auch im Segment der Daycruiser mit Außenborder-Motorisierungen ein Modell auf Basis des Rumpfes der ehemaligen Greenline Neo auf Kurs zu schicken, horchte die Fachwelt auf. Wer allerdings erwartet hat, mit der neuen Bavaria Vida 33 quasi einen „Vidagänger“ der Greenline zu erleben, wird eines Besseren belehrt. Wir konnten die Baunummer 1 auf dem herbstlichen Main am Bavaria-Testcenter in Marktbreit Probefahren und die eben fertige Baunummer 2 in der Werft besichtigen.

Text: Christian Schneider / Fotos: Bavaria Yachts; C.Schneider





Design, Konzept, Verarbeitung

„Das Marktsegment der Daycruiser mit Außenborder ist besonders in den USA und Europa in den letzten Jahren stark gewachsen und wird auch in den kommenden Jahren weiter wachsen...“, erklärt Michael Müller, CEO von Bavaria Yachts, den Einstieg ins neue Segment. Eine Herausforderung für das Bavaria-Projektteam unter der Leitung von Nadia Jammal von bu:st Automotive aus München, die auch schon die Segelyacht Bavaria C42 sehr erfolgreich auf Kurs schickte, zumal die Neue noch im selben Jahr vorgestellt werden sollte. Um aus der slowenischen Neo eine bajuwarische Vida zu formen, war es nötig, eine intensive „Bavariarisierung“ der Yacht vorzunehmen. Das gelang, und das eine Bavaria im Hafenecken liegt, wäre auch ohne den markanten Schriftzug auf dem achteren „Fenster“ erkennbar. Dabei handelt es sich um ein Designelement, das keine funktionalen Zwecke erfüllt, aber eben einer der zahlreichen Bausteine ist, der der Ex-Neo typische „Bavaria-Linien“ verpasst. Auch die Laminier-Form für das Hardtop ließ man gleich auf dem Balkan. Hier schärfte Bavaria Haus-Designer Marco Casali die Linie neu und gab dem Ganzen einen dynamischeren Look. Auch konstruktiv legten die Bavaria-Ingenieure Hand an. So ersetzt eine neue stabile Bodenplatte die ursprüngliche Stringer-Struktur und legt so auch gleich die Positionen der Tanks und weiterer technischer Installationen fest und gibt ihnen ein solides Fundament. Der Rumpf wird jetzt in Bavaria-Tradition von Hand

Mit der Bavaria Vida schicken die Giebelstädter ein schickes und potentes Boot ins Rennen um die Gunst der Freunde großzügiger Luxus-Tender, Daycruiser und Weekender.



1



2



3



4



5

laminiert, statt wie vorher unter Vakuum infusioniert. Auch beim Interieur wurde in jeder Hinsicht eine Neuentwicklung „auf Kiel“ gelegt. Mit Erfolg – nur sechs Monate nach der Übernahme des slowenischen Konzepts ist hier nichts mehr Neo, sondern neu: Die Bavaria Vida 33.

Schick sieht der neueste Sproß aus der Bavaria Motorboot-Flotte aus, und das liegt nicht zuletzt an den farbigen Polstern und Sitzbezügen, optional edel im Rautenmuster abgesteppt. Mondänes Rot für unseren Testkandidaten, elegant-stylisches Petrol für die Baunummer 2, die uns in der Werft in Giebelstadt vorgeführt wird. Andere Farben sind in der Auswahl – optisch fährt sich das schon mal gut. Auch die Rumpffarbe beschränkt sich nicht auf Uni-weiß. Die Baunummer 2 präsentierte sich in einem edlen Grau, der Rumpf wurde foliert. Wer bei der Farbwahl ins Grübeln kommt, hat sich hoffentlich bereits entschieden, ob er die Vida 33 mit Hardtop oder doch lieber als sportliche Open hätte und ob

1+2 Welches Vorschiffslayout das Bessere ist, ist Geschmackssache.

3 Großzügige Picknick- und Party-lounge mit Druck am Prop: Die Vida 33 fährt souverän und sicher auch in engen Kurven.

4 Luxuriöse Kommandozone: Der Fahrstand mit Platz für drei.

5 Alles drin: Die Nasszelle ist nicht größer als nötig, verfügt aber sogar über eine Dusche.

6+7 Im Nu vom Sofa zur Liege: Achtern können die Rücklehnen einfach umgeklappt werden.

8 Freuen sich über das gelungene Boot in Rekordzeit: Michael Müller und Jens Abromeit, Geschäftsführung Bavaria Yachts GmbH

9 Im Hafen und am Anker der Dreh- und Angelpunkt an Bord: Die luxuriöse Wetbar.



er die Standard-Version als Sundeck mit der großen Sonnenliege auf dem Vordeck oder die optionale Bowrider-Variante bevorzugt. Die punktet mit einer üppigen Sitzgruppe im Vorschiffsbereich, die sich durch das Absenken des Tisches und entsprechende Polster ebenfalls in eine Sonnenliege verwandeln lässt. Letztere Wahl fällt schwer, auch wenn das abgesenkte Deck in der BR-Variante etwas Platz in der Vorschiffskajüte kostet. An Deck protzt der gut zehn Meter lange und fast dreieinhalb Meter breite Bolide mit üppigen Platzverhältnissen. Selbst bei Vollbesetzung mit – je nach CE-Ka-



tegorisierung – maximal acht bis zehn Personen dürfte es hier nicht eng werden. Geradezu riesig ist die Sitzgruppe, deren hinterer Teil sich durch einfaches Umklappen der Rückenlehnen ebenfalls ruckzuck in eine Sonnenliege verwandeln lässt. Optional verlängert eine absenkbare Badeplattform das Heck.

Eines der Highlights ist der ebenfalls vollkommen neu gestaltete Pantry-Block auf der Backbordseite direkt gegenüber der Sitzgruppe, der auf Wunsch das volle Gourmetprogramm mit Kühlschrank, zweiflammigem Herd, Grill,

Spülbecken usw. bietet und die „Kommandozentrale“ am Liegeplatz oder vor Anker sein dürfte, wenn im Freundes- oder Familienkreis das Bordleben genossen oder gefeiert wird. Dazu bedarf es allerdings eines Kreuzchens entweder auf der Einzeloptionsliste, oder beim Comfort-Paket, das neben der ausgestatteten Wetbar auch weitere sinnvolle Add-Ons bietet. In einem sog. Fun-Paket sind zudem eine Musikanlage, USB-Ladebuchsen u.w. enthalten, weitere Einzeloptionen werten den Daycruiser auf Wunsch noch weiter auf.

Auf unserer HT-Version ermöglichte ein großes, manuell bedienbares Softtop das Öffnen des Dachs. Persenning-Seitenteile können die große Plicht in einen geschlossenen Salon verwandeln. Auch als Weekender eignet sich die Yacht: Die kleine, aber wohnliche Vorschiffskajüte bietet Übernachtungsmöglichkeiten für zwei Personen. Dafür kann die V-Sitzgruppe unter Deck zur Koje umgebaut werden. Sogar eine kleine Nasszelle gibts, in die man sich aus Platzgründen allerdings etwas einfädeln muss. Es sind die Details, die

auf der neuen Bavaria Spaß machen: Getränkehalter an den richtigen Stellen, stylische Farben der Bezüge und als cooles Gimmick die indirekte, farbige Beleuchtung an Deck und auf Wunsch auch Unterwasserbeleuchtung lassen in Verbindung mit guter Musik bald Stimmung aufkommen und qualifizieren die Yacht als perfektes Party- und Spaßboot. Das Boot wirkt frisch und modern, Fun und Lifestyle sind hier Teil der Ausstattung. Auffällig ist die gute Verarbeitung, die Auswahl robuster Materialien und hochwertiger Installationen schon bei den



1

Prototypen. Über vier Jahrzehnte Erfahrung im Yachtbau zahlen sich praktisch aus.

Fahrgenschaften

Auf die Gestaltung des Fahrstandes haben die Entwickler einen besonderen Fokus gelegt. Neben dem Skipper an Steuerbord können zwei weitere Personen in üppigen „Kapitänsitzen“ mit Blick auf die Fahrtrichtung den Trip genießen. Motordaten und navigatorische Infos liefern im Rahmen der Standardausstattung zwei Simrad GO9 XSE MFDs, auf der Testyacht waren sogar die optionalen 12-



2



3

1 Luftig, offen, jede Menge Platz und verschiedene Bezugsfarben zur Auswahl: Das Konzept macht Lust auf Sommer, Sonne und Meer!

2+3 Die Vorschiffskajüte bietet wohnlichen Komfort, die wählbare, bunte Beleuchtung ist ein nettes Gimmick.

4 Alternativ auch „oben ohne“: Bavaria Vida 33 als rassige Open.

Zoll Geräte installiert. Ergonomisch passt alles, Handgriffe und Fußstützen sind vorhanden, alle Bedienelemente in bequemer Griffweite, die Sitzmöbel mit Flipup-Funktion und Bavaria-Logo in der Kopfstütze sind von besonderer Qualität. Der Fahrstand der Testyacht ist mit nahezu allem ausgestattet, was das Skipper-Herz höher schlagen lässt inkl. des Mercury-Joysticks, der die beiden 300 PS V8 Verados am Heck fürs zielgenaue Einparken synchronisiert. Die markieren das Maximum dessen, was die Werft an den Spiegel der Yacht flanscht. Erst einmal trödeln wir aber gemächlich den Main entlang. Die Yacht liegt satt



4



1

Prototypen. Über vier Jahrzehnte Erfahrung im Yachtbau zahlen sich praktisch aus.

Fahrgenschaften

Auf die Gestaltung des Fahrstandes haben die Entwickler einen besonderen Fokus gelegt. Neben dem Skipper an Steuerbord können zwei weitere Personen in üppigen „Kapitänsitzen“ mit Blick auf die Fahrtrichtung den Trip genießen. Motordaten und navigatorische Infos liefern im Rahmen der Standardausstattung zwei Simrad GO9 XSE MFDs, auf der Testyacht waren sogar die optionalen 12-



2



3

1 Luftig, offen, jede Menge Platz und verschiedene Bezugsfarben zur Auswahl: Das Konzept macht Lust auf Sommer, Sonne und Meer!

2+3 Die Vorschiffskajüte bietet wohnlichen Komfort, die wählbare, bunte Beleuchtung ist ein nettes Gimmick.

4 Alternativ auch „oben ohne“: Bavaria Vida 33 als rassige Open.

Zoll Geräte installiert. Ergonomisch passt alles, Handgriffe und Fußstützen sind vorhanden, alle Bedienelemente in bequemer Griffweite, die Sitzmöbel mit Flipup-Funktion und Bavaria-Logo in der Kopfstütze sind von besonderer Qualität. Der Fahrstand der Testyacht ist mit nahezu allem ausgestattet, was das Skipper-Herz höher schlagen lässt inkl. des Mercury-Joysticks, der die beiden 300 PS V8 Verados am Heck fürs zielgenaue Einparken synchronisiert. Die markieren das Maximum dessen, was die Werft an den Spiegel der Yacht flanscht. Erst einmal trödeln wir aber gemächlich den Main entlang. Die Yacht liegt satt




4



im Wasser, fühlt sich schiffig an und zieht kursstabil ihre Bahn Auch vom Sog und Wellenschlag eines Binnenschiffs lässt sich das Boot nicht aus der Ruhe bringen. Mag es bei einer Doppelmotorisierung mit Joystick theoretisch nebensächlich wirken, fühlt es sich praktisch aber gut an: Eine bis eineinhalb Schiffslängen benötigt die Yacht bei voll eingeschlagenem Ruder für den Vollkreis. Das freut den Bootsprofi bei rasanter Fahrt und senkt beim Rookie in engen Häfen und Revieren den Puls.

In Sachen Motorleistung steht die Testyacht mit zweimal 300 PS aus jeweils 4,6 Liter V8 Motoren eigentlich gut im Futter. Schiebt man die Fahrhebel nach vorne, hieven die beiden Verados am Heck die Vida 33 zwar bullig aber nicht eben brachial über die Gleitfahrtgrenze. 35 Sekunden genehmigt sich die Testyacht, um sich aus dem Stand bis knapp auf die Maximalgeschwindigkeit hoch zu schwingen, weswegen wir die Topmotorisierung zumindest in See- oder Strömungs-Revieren und für all jene, die die sportliche Gangart lieben, empfehlen.

Mit ca. 30 Knoten liegt eine beachtliche Marschfahrt an und mit bis zu 40 Knoten Top-Speed muss sich die Testyacht nicht vor der Konkurrenz verstecken. Dabei liegt die Vida 33 handig, aber auch gut kontrollierbar und „satt“ auf dem Ruder. Selbst auf dem engen Main war es ohne Probleme möglich, ein paar schnelle Schwenks, Pendelfahrten und auch Kurven zu wagen, ohne Gefahr zu laufen, in die Böschung zu brettern. Die Yacht folgt akkurat dem vorgegebenen Weg, Unwägbarkeiten wie ein Wegschmieren des Hecks oder dem Verlust an Grip durch das Ventlieren der Props haben wir nicht feststellen können. Das Boot macht Spaß! 

Kontakt

Bavaria Yachtbau GmbH
 Bavariastraße 1
 97232 Giebelstadt, Deutschland
 Telefon: +49 9334 942 0
 Fax: +49 9334 942 1160
 E-Mail: info@bavariayachts.com
 Internet: www.bavariayachts.com

Händlerkontakt:
www.bavariayachts.com/de-de/service/haendlersuche



Bavaria Vida 33 HT

Herstellerland	Deutschland
Motorisierung Test KW (PS)	2 x Mercury V8 F300
Antriebsart	Außenborder
Preis Standard/Testschiff (€)	163.030,-(Open ohne Mot.) / ca. 285.700,-

Messwerte

Fahrstufe	Drehzahl U/min	Geschwindigkeit		Verbrauch			Schallpegel* dB(A)
		kn	(km/h)	l/h	l/sm	l/km	
Standgas eingekuppelt	600	2,40	4,44	6,30	2,63	1,42	
Revierfahrt (ca. 6kn/12 km/h)	1450	6,00	11,11	16,40	2,73	1,48	
Gleitfahrtgrenze	3600	12,00	22,22	78,70	6,56	3,54	
Marschfahrt	4700	28,40	52,60	123,00	4,33	2,34	84
Schnelle Marschfahrt	5250	34,40	63,71	156,00	4,53	2,45	
V-max.	5750	40,00	74,08	190,00	4,75	2,56	

Beschleunigung 0-Vmax minus 1kn. (Sek): 35, Drehkreis in Bootslängen = 1-1,5, Reichweite bei Revierfahrt/Marschfahrt (Tankinhalt-10 %) in sm (km): 230 (427) /145 (269)

*Gemessen am (Innen)Fahrstand



10,52 m (11,01m inkl. Badeplif.)



3,43 m



0,61 / 0,94 m



k.A.



2x110-2x220 kw (2x150-2x300 PS)



GFK



2 x 350 l



200 l



5,1 to



B/C



8/10



2

TESTBEDINGUNGEN: Revier: Main, Wind (Bft)/Strom (kn)/Wellenhöhe(m): 2 / 1 / 0,1, Personen an Bord: 4, Tankinhalt Brennstoff/Wasser (Liter) ca.: 620/180/ + 40L Diesel (Heizung)

Mein Fazit: Bavarias Erstlingswerk in Sachen Daycruiser mit Außenborder ist eine gelungene Bereicherung im Revier der luxuriösen Dayboats und Weekender. Ob komfortable Badeinsel in der Ankerbucht, Powerboat in sportlicher Gangart, oder maritime Luxus-Lounge für romantische Stunden: Platz, schicke Funktionalität und Individualität – die Bavaria Vida 33 bietet jede Menge Möglichkeiten für Entspannung oder Party, für spaßige und luxuriöse Stunden an Bord. Dabei fährt die Yacht nicht nur souverän, sie vermittelt auch sehr viel Fahrspaß. Bei der Wahl der Motorisierung sollte nicht am falschen Ende gespart werden – die Yacht verträgt locker das große Paket. Auch preislich erfüllt die Bavaria Vida 33 die Erwartungen an die Giebelstädter Marke, auch wenn der günstige Einstandspreis sich typischerweise bei der Wahl sinnvoller Ausrüstungsoptionen noch kräftig erhöht.



Christian Schneider – Chefredakteur